

GROSSER RAT

GR.13.229-1

VORSTOSS

Interpellation der CVP-Fraktion vom 12. November 2013 betreffend Sparbeitrag im Bildungsbereich

Text und Begründung:

Aufgrund von Äusserungen aus der Lehrerschaft und der neuen Präsidentin des ALV, stellen sich einige Fragen im Zusammenhang mit der Leistungsanalyse und dem ausgeglichenen Staatshaushalt. Wir bitten den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

- Ist es korrekt, dass die im Rahmen der Leistungsanalyse vorgesehenen Entlastungsmassnahmen den Bildungsbereich unterproportional betreffen – dies im Vergleich zu den jährlichen Bildungsausgaben von rund 1,6 Mrd. Franken als Teil des gesamtkantonalen Budgets von mehr als 4,7 Mrd. Franken?
- Ist es korrekt, dass es die im Rahmen der Leistungsanalyse vorgesehene Abschaffung der Einschulungsklassen auch in den Kantonen SO und LU nicht gibt und dass in diesen Kantonen die Schulqualität dennoch auf gleichem Niveau ist wie im AG?
- Ist es korrekt, dass eine Klasse bzw. Abteilung mit weniger als 15 Schülerinnen und Schülern aus pädagogischer Sicht (Sozialkompetenzgewinnung) wenig sinnvoll ist und diese Massnahme (Mindestgrösse 15 Schüler pro Abteilung) daher vom Regierungsrat in die Leistungsanalyse aufgenommen wurde?
- Ist es korrekt, dass auch bei gleichbleibenden Schülerzahlen die Klassengrössen seit Jahren insgesamt zurückgehen, zugleich damit die Zahl der Lehrkräfte ansteigt und damit auch die Lohnsumme der Lehrer erheblich gewachsen ist? Hält der Regierungsrat diese Entwicklung für sinnvoll?
- Ist es korrekt, dass der Kanton Aargau im Vergleich zu anderen Kantonen ein überdurchschnittliches und damit auch ein teureres Freifachangebot hat als andere Kantone und die Massnahme zur Reduktion der Freifächer daher vom Regierungsrat in die Leistungsanalyse aufgenommen wurde?